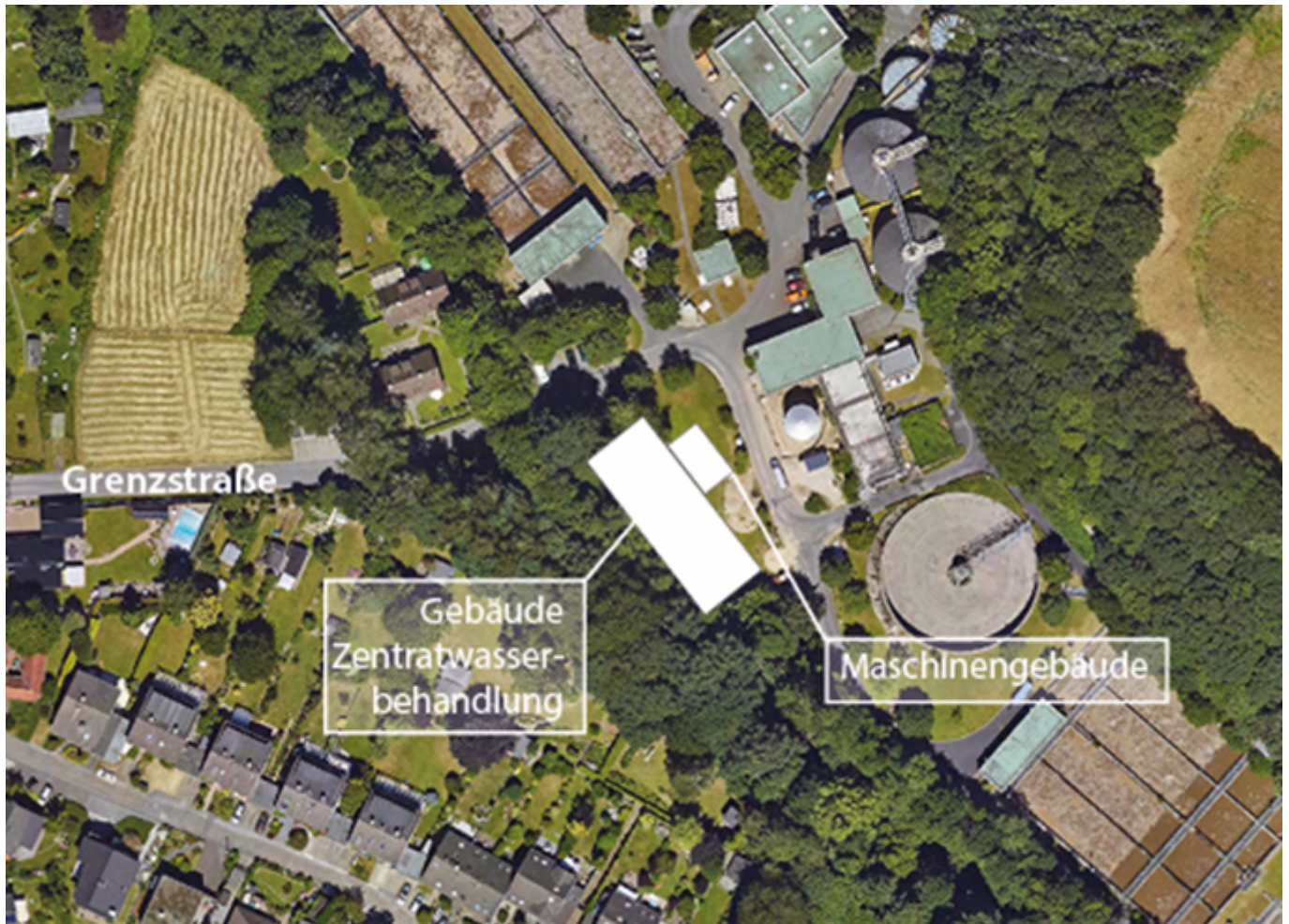


Klärwerk Ohligs - Bau einer Zentratwasseranlage

Strengere gesetzliche Anforderungen erfordern auf dem Klärwerk Ohligs den Bau einer Zentratwasserbehandlungsanlage.



Lage der Zentratwasserbehandlungsanlage - Luftbild KW Ohligs (BRW)

In der nächsten Woche beginnt der Bergisch-Rheinische Wasserverband (BRW) mit dem Bau einer Zentratwasserbehandlung auf dem Klärwerk Solingen-Ohligs. Der BRW ist wie alle Betreiber von Klärwerken in der Pflicht, die aktuellen gesetzlichen Vorgaben der Abwasserreinigung einzuhalten. Dies wird durch die Aufsichtsbehörde regelmäßig überprüft. Die strengeren gesetzlichen Anforderungen an die Reinigung des Abwassers erfordern auf dem Klärwerk Ohligs den Bau einer Zentratwasserbehandlungsanlage. Bisher wird das Zentratwasser vergleichmäßig zur Mitbehandlung im Reinigungsprozess in den Zulauf der Anlage zurückgeführt, um eine zeitweise zu hohe Stickstoffkonzentration zu vermeiden.

Wesentliche Verringerung der internen Ammoniumrückbelastung des Klärwerkes durch das Zentratwasser aus der Faulschlammentwässerung.

Der beim Reinigungsprozess entstehende Klärschlamm wird im letzten Verfahrensschritt maschinell entwässert, bevor er in einer Monoverbrennungsanlage thermisch entsorgt wird. Das bei der Entwässerung anfallende stark stickstoffhaltige Schlammwasser (Zentratwasser) wird gesondert weiterbehandelt. Dafür baut der BRW auf dem Klärwerksgelände ein Gebäude in Stahlbeton. Das komplett abgedeckte Bauwerk wird die Abmessung von 40 x 15 Metern haben und die Geländeoberkante um ca. 5 Meter überragen. Die Anordnung des Maschinengebäudes in Massivbauweise ist so geplant, dass die Gebläse auf der dem Klärwerk zugewandten Seite angeordnet sind und dadurch Schall- und Geruchsemissionen in die Klärwerksnachbarschaft sicher vermieden werden.

Der Baubeginn ist Anfang Mai erfolgt. Die Baumaßnahme wird ca. 1 Jahr andauern. Die Anwohner werden um Verständnis gebeten, wenn es durch die Bautätigkeit tagsüber zu unvermeidbarem erhöhten Fahraufkommen und Geräuschentwicklung durch die Bauarbeiten kommt.